



Lüneburg, am 28.05.2019

## 7. DEUTSCHER DIVERSITY-TAG 2019

Liebe Lehrende, liebe Studierende,

am heutigen bundesweiten *Diversity-Tag* setzen bereits zum siebten Mal zahlreiche Organisationen, Verbände, Unternehmen und öffentliche Einrichtungen ein Zeichen für Vielfalt. Dadurch wird mit internen und öffentlichen Aktionen deutlich gemacht, wie Vielfalt selbstverständlich gelebt wird und welche Vorteile dies für unsere Gesellschaft bringt (weitere Informationen zum Aktionstag: [www.deutscher-diversity-tag.de](http://www.deutscher-diversity-tag.de)).

Es ist mir ein besonderes Anliegen, die Bedeutung von diversitygerechtem Studieren, Lehren und Zusammenleben in unserem Studiengang zu betonen. Aus unterschiedlichen Erhebungen wissen wir, dass unsere Statusgruppen im Bachelor-Studiengang *Soziale Arbeit für Erzieherinnen und Erzieher* in Bezug auf Dimensionen wie Alter, Berufserfahrung, Familien- und Pflegezeiten, familiärer Bildungsstand, usw. sehr heterogen zusammengesetzt sind, was uns sehr freut, da hierdurch angeregte Diskussionen in den Seminaren möglich werden und die Lernatmosphäre somit bereichert wird. Zusammen mit Ihrem Engagement als Lehrende und Studierende werden wir weiterhin versuchen, ein Klima der vorurteilsfreien Anerkennung zu schaffen. Denn nur wer sich als Mensch akzeptiert fühlt, kann seine Potenziale voll ausschöpfen. Es ist uns wichtig, dass Sie als Student\*innen und Dozent\*innen solche vorurteilsfreien Möglichkeitsräume erfahren und mitgestalten, damit in den Lehr- und Lernsituationen weitreichende und tiefgreifende Bildungsprozesse stattfinden können.

Der Umgang mit Vielfalt geschieht in unserem Kontext nicht unreflektiert. Um sich der Heterogenitätsdimensionen bewusst zu werden, bedarf es nicht nur der sensiblen Wahrnehmung von Differenz, sondern auch der kritischen Analyse verschiedener Herstellungsprozesse der Hierarchisierung, die mit Vielfalt verbunden sein können. Im Studiengang werden daher strukturelle Bedingungen sozialer Ungleichheit, die Exklusionsprozesse zu begünstigen vermögen, ebenso thematisiert wie soziale Interaktionen, die Respekt, Anerkennung und Wertschätzung im Umgang miteinander vermissen lassen, um diesen durch kritische Reflexionen und inklusives Handeln zu begegnen. Wir hoffen damit, Sie als Studierende auf die Herausforderungen in ihrem derzeitigen und künftigen Arbeitsfeld bestmöglich vorzubereiten, damit Sie aktiv im Sinne einer gender- und diversityreflexiven Haltung diese Gesellschaft mitgestalten können. Denn angesichts der sich zunehmend schnell wandelnden Herausforderungen, z.B. der stetig fortschreitenden Digitalisierung, werden Diversity-Kompetenzen für alle von zunehmender Bedeutung sein.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen und uns allen vielfältige Lehr- und Lernerfahrungen und verweise auf die Aktionen an der Leuphana Universität Lüneburg zum bundesweiten Diversity-Tag

([www.leuphana.de/diversity-tag](http://www.leuphana.de/diversity-tag)), die in diesem Jahr die zentrale Bedeutung von diskriminierungsfreier Sprache in den Fokus nehmen.

**Prof. Dr. Angelika Henschel**  
**Wissenschaftliche Studiengangsleitung**